

Didaktische Handreichung: Joschi/Der Ausflug

Aufgabenbezogener Kommentar

„Der Ausflug“ ist ein literarischer Text von Regina Rusch, in dem typische Aspekte einer Kurzgeschichte angelegt sind: Der personale Erzähler stellt die Handlung chronologisch und weitgehend verdichtet dar. Die erzählte Zeit umfasst nur wenige Minuten. Das Figureninventar und die Schauplätze sind begrenzt. In Teilen können die Figuren und der zentrale Ort der Handlung auch über die bildliche Darstellung erschlossen werden.

Zentral für das Textverstehen sind die Figurenkonstellation und ihre Gestaltung: Auf der einen Seite ist Herr Hartkopf – eine von zwei Lehrkräften, die mit einer Schulklasse auf der Wiese ein Picknick machen. Über ihn heißt es, dass er „immer für einen Spaß zu haben [ist]“. Dieses prominente Figurenmerkmal wird durch die Autorin über den Text hinweg deutlich markiert, u. a. wenn die Figur im Rahmen des Picknicks ein hartgekochtes Ei mit dem Kopf öffnet oder wenn sie behauptet, dass es einen Zusammenhang zwischen dem Namen (Hartkopf) und der Fähigkeit zum Öffnen von Eiern gibt (an die Stirn schlagen). Auf der anderen Seite steht der Schüler Joschi. Er lässt sich – wie zuvor die Schülerin Veronika – von Herrn Hartkopf ein Ei mit dem Kopf öffnen. Anders als bei Veronika ist Joschis Ei jedoch nicht hartgekocht.

Für das Textverständnis erleichternd wirkt sich aus, dass die narrativen Elemente leicht erschlossen werden können. Insbesondere wird das Unerwartete (das kaputte Ei) bzw. die Komplikation deutlich herausgestellt. Dabei werden die Gefühle der Figur Joschi für die Leserinnen und Leser vergegenwärtigt, sodass man auf seine inneren Zustände und Gedanken schließen kann („Er weiß nicht, ob er mitlachen soll.“). Hinzu kommt, dass die überraschte Reaktion der anderen Schülerinnen und Schüler explizit markiert wird („lihh‘, kreischen einige. Die meisten lachen.“) Die Auflösung kann ebenfalls leicht erschlossen werden: Am Ende nimmt Herr Hartkopf alle Geschehnisse mit Humor.

Der Text zielt – wie andere in den vorherigen Jahren auch – auf einen wesentlichen Gegenstand des Deutschunterrichts in der Grundschule ab: „Beim Hören und Lesen literarischer Texte [...] setzen sich [die Kinder] identifizierend und abgrenzend mit literarischen Figuren auseinander“ (KMK, 2005, S. 9). Wenn man den Text als Plädoyer für einen freundlichen und wertschätzenden schulischen und außerschulischen Umgang miteinander deutet, ist eher identifikatorisches Lesen gefragt. Hier geht es u. a. darum, das Verhalten von Herrn Hartkopf zu würdigen. Dann sind auch die durchaus humoresken Züge des Textes in den Blick zu nehmen. Allerdings kann es ebenso um eine Abgrenzung vom Verhalten der Figur Joschi am Ende des Textes gehen. Fraglich ist z. B., warum Joschi nicht sagt, dass er das falsche Ei selbst eingepackt hat.

In sprachlicher Hinsicht beinhaltet der Text nur wenige Herausforderungen für Drittklässlerinnen und Drittklässler. In manchen Bundesländern mag der Begriff „Ausflug“ eventuell nicht geläufig sein. Dieser kann aber aus dem Kontext erschlossen werden. Wenige schwierigere Begriffe wie „Proviant“ oder „Picknick“ sind für das Gesamtverständnis des Textes weniger entscheidend oder können aus dem Text sowie der bildlichen Darstellung erschlossen werden.

Merkmale Teilaufgabe 1

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 1

Zur Lösung dieser Teilaufgabe muss eine Information zum Handlungsverlauf an prominenter Stelle gefunden und identifiziert werden. Insofern ist hier das Lokalisieren erforderlich. Das

Lösen der Teilaufgabe wird dadurch erschwert, dass aus einer Reihe von Distraktoren ausgewählt werden kann, die ohne genauere Kenntnis des Textes ebenfalls plausibel erscheinen.

Merkmale Teilaufgabe 2

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	II
Bildungsstandard/s	Texte genau lesen (3.3.c)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 2

Die Antwort zu dieser offenen Aufgabe findet man an prominenter Stelle im vierten bzw. fünften Absatz des Textes: „Veronika klopft mit dem Plastiklöffel auf das Ei. Aber die Schale bleibt heil.“ Erschwerend wirkt sich aus, dass die Antwort selbst produziert werden muss.

Merkmale Teilaufgabe 3

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 3

Die Antwort auf diese Frage ist explizit in der Textmitte zu finden. Bei der Lösung ist auch Sprachwissen im Spiel: Das Wort Jongleur steht in unmittelbarer Verbindung zur gesuchten Information und birgt einige Hürden beim Erlesen, was sich für die Lösung erschwerend auswirken kann.

Merkmale Teilaufgabe 4

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 4

Die Frage bezieht sich auf eine zentrale Information zum Handlungskern, die an weniger prominenter Stelle im Text zu finden ist. Das Lösen der Aufgabe wird auch dadurch erleichtert, dass aus einer Reihe von einfachen Vorgaben ausgewählt werden kann (Ankreuz-Aufgabe).

Merkmale Teilaufgabe 5

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 5

Auch hier ist zur Lösung dieser Ankreuz-Aufgabe in erster Linie „Lokalisieren“ erforderlich, d. h., es muss eine Information an weniger prominenter Stelle im Text gefunden und identifiziert werden. Erschwert wird die Lösung dadurch, dass besonders der Distraktor „Mütze“ plausibel erscheinen kann: Herr Hartkopf zerschlägt das Ei schließlich am Kopf.

Merkmale Teilaufgabe 6

Anforderungsbereich	Reflektieren und beurteilen (III)
Kompetenzstufe	IV
Bildungsstandard/s	bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Ge-danken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen (3.3.i)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 6

Zur richtigen Lösung müssen mögliche Gedanken und Gefühle einer Figur im Handlungsverlauf erschlossen werden. Dazu ist es erforderlich, textnahe Schlüsse zu ziehen (siehe Antwortoptionen). Erschwerend wirkt sich aus, dass die Schülerinnen und Schüler die richtige Lösung eigenständig produzieren müssen.

Merkmale Teilaufgabe 7

Anforderungsbereich	Wiedergeben (I)
Kompetenzstufe	II
Bildungsstandard/s	gezielt einzelne Informationen suchen (3.3.b)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 7

Die Antwort zu dieser Aufgabe findet man an weniger prominenter Stelle im Text (am Ende der ersten Seite). Insofern ist das Lokalisieren auch durch den Ort der Information erschwert. Zudem ist hier genaues Lesen gefragt: Zwar ist die gesuchte Information explizit im Text zu finden, sie bezieht sich aber nicht auf den Handlungskern.

Merkmale Teilaufgabe 8

Anforderungsbereich	Zusammenhänge herstellen (II)
Kompetenzstufe	I
Bildungsstandard/s	bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Ge-danken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen (3.3.i)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 8

Die Frage bezieht sich hauptsächlich auf den letzten Textabschnitt: „Er bricht den Schokoriegel in der Mitte durch, für jeden eine Hälfte. ‚Schließlich hast du ja nun kein Frühstücksei mehr‘, sagt er kauend. Herr Hartkopf ist wirklich nett!“ Insofern bezieht sich die Frage auf eine zentrale Information zum Handlungsmotiv einer Hauptfigur. Um die Aufgabe zu beantworten, kann aus einer Reihe von Vorgaben ausgewählt werden. Erleichternd wirkt sich dabei aus, dass die falschen Optionen leicht ausgeschlossen werden können: Sie passen nicht zu den im Text angelegten Eigenschaften der Figuren bzw. zur Figurenkonstellation.

Merkmale Teilaufgabe 9

Anforderungsbereich	Zusammenhänge herstellen (II)
Kompetenzstufe	V
Bildungsstandard/s	Aussagen mit Textstellen belegen (3.3.g)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 9

Bei dieser Teilaufgabe geht es um eine Information, die für das Verständnis der Hauptfigur und ihrer Handlungsmotive wichtig ist. Neben dem Lokalisieren von Informationen spielen insbesondere auch textnahe Schlüsse eine Rolle, wenn eine Textstelle interpretiert werden muss. „Joschi nickt, obwohl es ja nicht so ganz richtig ist.“. Der Moment, indem er unehrlich ist, ist das Nicken. Insofern ist es auch vertretbar, wenn Schülerinnen und Schüler nur die Textstelle „Joschi nickt“ unterstreichen oder anders markieren. Mitunter suchen Schülerinnen und Schüler für die Lösung eine andere Textstelle auf. Der Satz „Er selbst hat das falsche Ei eingepackt!“ ist zwar inhaltlich mit dem Akt der Unehrlichkeit verbunden, ist jedoch selbst keine bzw. nicht die eigentliche unehrliche Handlung. Insofern sind solche Lösungen hier als falsch anzusehen.

Merkmale Teilaufgabe 10

Anforderungsbereich	Reflektieren und beurteilen (III)
Kompetenzstufe	V
Bildungsstandard/s	eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen (3.3.h)

Hinweise zur Bearbeitung – Teilaufgabe 10

Hier soll eine begründete Meinung zu einem Problem vertreten werden, das sich auf Grundlage des Textes und der Fragestellung ergibt: Das Verhalten der Hauptfigur Joschi gegenüber seinem Lehrer Herrn Hartkopf ist strittig. Da das schriftliche Argumentieren, das hier ja gefordert ist, in der Grundschule noch nicht zu den gängigen Unterrichtsinhalten zählt, wird die Auswertung vergleichsweise liberal gehandhabt. Es können mehrere plausible Lösungen als richtig anerkannt werden. Man kann etwa zustimmen und als Begründung anführen, dass andere Kinder in der Klasse Joschi sonst vielleicht ausgelacht hätten. Der Text legt aber auch die Lesart nahe, dass Herr Hartkopf nett ist bzw. „alles mit Humor nimmt“ oder die Atmosphäre in der Klasse eher freundlich ist. In dieser Perspektive hätte Joschi nicht mit negativen Folgen rechnen müssen, wenn er die Wahrheit gesagt hätte.

Anregungen für den Unterricht

Bereits in den vorhergehenden Jahren sind vergleichbare literarische Texte Gegenstand der Vergleichsarbeiten gewesen. Wir schließen an die dort formulierten Hinweise zum Einsatz im Deutschunterricht der Grundschule an (z. B. Krelle et al., 2014):

Der vorliegende Text ist in sprachlicher Hinsicht eher leicht. Schülerinnen und Schüler, die viele der hier präsentierten Aufgaben noch nicht lösen können, haben gegebenenfalls Probleme, flüssig zu lesen. Das heißt, dass diese Kinder Schwierigkeiten haben, auf der Ebene der Wörter und Sätze genau, hinreichend schnell, automatisiert und mit angemessener Betonung zu lesen. Ihnen fehlen dann (u. a. kognitive) Ressourcen, um auf der Ebene des Textes Zusammenhänge zu erkennen bzw. den Text als Ganzen zu verstehen. In diesem Bereich haben sich Lautleseverfahren bewährt, insbesondere Lautlesetandems (Gold, Behrendt, Lauer-Schmaltz & Rosebrock, 2013, S. 214).

Will man – je nach Klasse – auch „höhere“ Prozesse in den Blick nehmen, sollten insbesondere Fragen zu den Standards „eigene Gedanken zu Texten entwickeln, zu Texten Stellung nehmen und mit anderen über Texte sprechen“ und „bei der Beschäftigung mit literarischen Texten Sensibilität und Verständnis für Gedanken und Gefühle und zwischenmenschliche Beziehungen zeigen“ (KMK, 2005, S. 12) im Zentrum stehen. Einige Beispielaufgaben wurden hier vorgestellt.

Zudem können auch integrative Aufgaben sinnvoll sein, z. B. wenn es darum geht, Verknüpfungen mit Schreibaufträgen oder mündlichen Diskussionen herzustellen. Weiter können Aufgaben entwickelt werden, die auf den Kompetenzbereich „Sprache und

Sprachgebrauch untersuchen“ bezogen sind, etwa im Hinblick auf die Gestaltung wörtlicher Rede, die in diesem Text auffällig häufig repräsentiert ist.

Literatur

Gold, A., Behrendt, S., Lauer-Schmaltz, M. & Rosebrock, C. (2013). Förderung der Leseflüssigkeit in dritten Grundschulklassen. In: C. Rosebrock & A. Bertschi-Kaufmann (Hrsg.). *Literalität erfassen: bildungspolitisch, kulturell, individuell* (S. 203-218). Weinheim: Beltz Juventa.

KMK (2005). *Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (Jahrgangsstufe 4) – Beschluss vom 15.10.2004*. München: Wolters Kluwer.

Krelle, M., Bittins, P., Dörnhaus, S., Grünack, I., Klein, P., Strömel, L. & Bremerich-Vos, A. (2014). *Vergleichsarbeiten 2014 – 3. Jahrgangsstufe (VERA-3) Deutsch – Didaktische Handreichung – Modul C: Didaktischer Aufgabenkommentar Lesen*. Berlin: IQB.